



Bullenstarke Holzstämme für die Elefantenanlage

Großzügige Spende der Evangelischen Stiftung Pflege Schönau an den Zoo Heidelberg

Fünf Meter lang, 60 Zentimeter dick und mehrere Tonnen schwer: Für den Umbau an der Außenanlage der Asiatischen Elefanten im Zoo Heidelberg hat die Evangelische Stiftung Pflege Schönau (ESPS) mehrere massive Hartholzstämme mit bis zu 60 cm Durchmesser an den Zoo gespendet. Die Stämme dienen als temporäre Absperrung zwischen Elefantengehege und Baustelle. An Stelle des alten Elefantenhauses soll eine neue Trainingswand für die Asiatischen Elefantenbullen errichtet werden. Zoobesucher sollen an diesem neuen Bereich in Zukunft live die Trainingseinheiten der Elefanten miterleben können. Noch in diesem Jahr soll mit dem Aufbau der Trainingswand begonnen werden.

Damit die Umbaumaßnahmen an der Elefantenanlage starten können, musste zunächst das marode und ungenutzte alte Elefantenhaus abgerissen werden. „Die Baustelle direkt neben einem Gehege aufzubauen, das in Benutzung ist, war für unser Team eine kleine Herausforderung. Wir mussten uns einen guten Plan einfallen lassen, denn während der Baumaßnahme sollen die drei Dickhäuter natürlich weiterhin Zugang zur Außenanlage haben“, betonte Projektleiter Wolfgang Müller. Für die Dauer des Umbaus errichtete das Zoo-Team daher eigens eine neue Absperrung, die das Gehege von der Baustelle trennt. Die massiven Holzstämme wurden dazu senkrecht aufgestellt und ca. 150 cm tief im Boden eingegraben. Am Holz befestigte Stromlitzen machen die Absperrung „elefantensicher“.



Ein zuverlässiger Lieferant für die benötigte Absperrung war schnell gefunden: Die Evangelische Stiftung Pflege Schönau spendete die 60 Baumstämme im Wert von ca. 3.000 Euro an den Zoo Heidelberg. Antje Janz, Sprecherin der ESPS, berichtet: „Wir freuen uns, den Heidelberger Zoo mit Holz aus dem Forst der Stiftung unterstützen zu können. Die ESPS nimmt mit der eigenen waldpädagogischen Arbeit einen Bildungsauftrag wahr und fördert mit der Spende den Zoo, der ja ebenso einen wichtigen Beitrag zur Kinder- und Jugendarbeit leistet.“ Sobald die Trainingswand aufgebaut ist, kann die Baumstamm-Absperrung wieder entfernt werden; die Trainingswand dient als neue Gehegebegrenzung. „Die gespendeten



22.03.2018 - Seite 2/2

Baumstämme werden natürlich weiterhin im Zoo eingesetzt, vielleicht als Einrichtungsgegenstand in anderen Gehegen. An dieser großzügigen Spende werden wir – und ganz besonders die Zootiere – noch lange Freude haben“, weiß Projektleiter Wolfgang Müller.

Bildnachweis

Foto: Absperrung aus massiven Baumstämmen (Foto: Zoo Heidelberg)